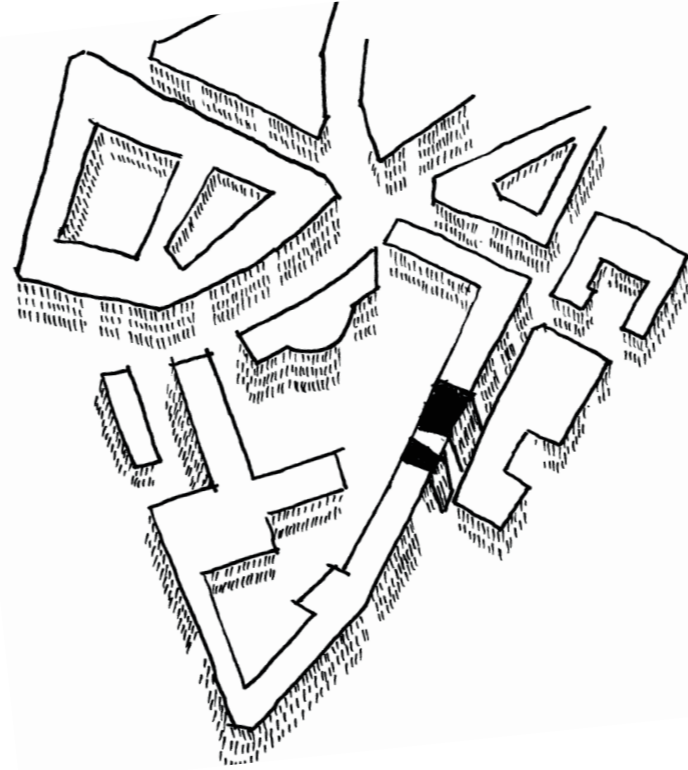
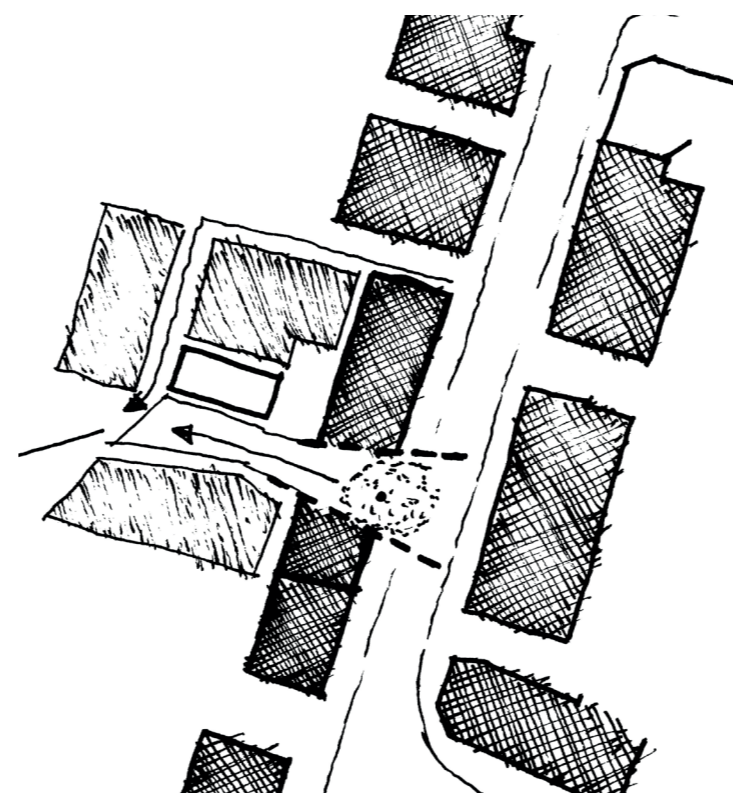


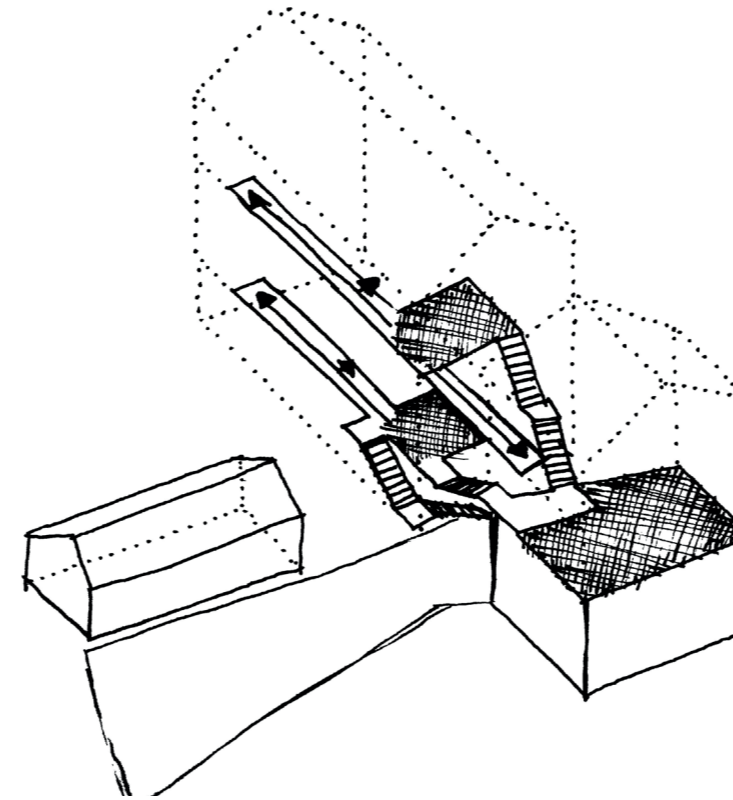
Blockrandbebauung fortführen



Zerteilen um Bestandsbaum - Weg



Treppe u. Laubengänge verbinden



**Rückblick Konzeptmethodik**

Aufgabe war es Micro-Living im Nordend für 30 Personen zu entwerfen. Das Grundstück liegt zwischen Mercator- und Scheffelstraße, zur Zeit ist es Parkplatz der Klinik Maingau. Zur Bebauung entstanden drei Konzepte:

**Blockrand**

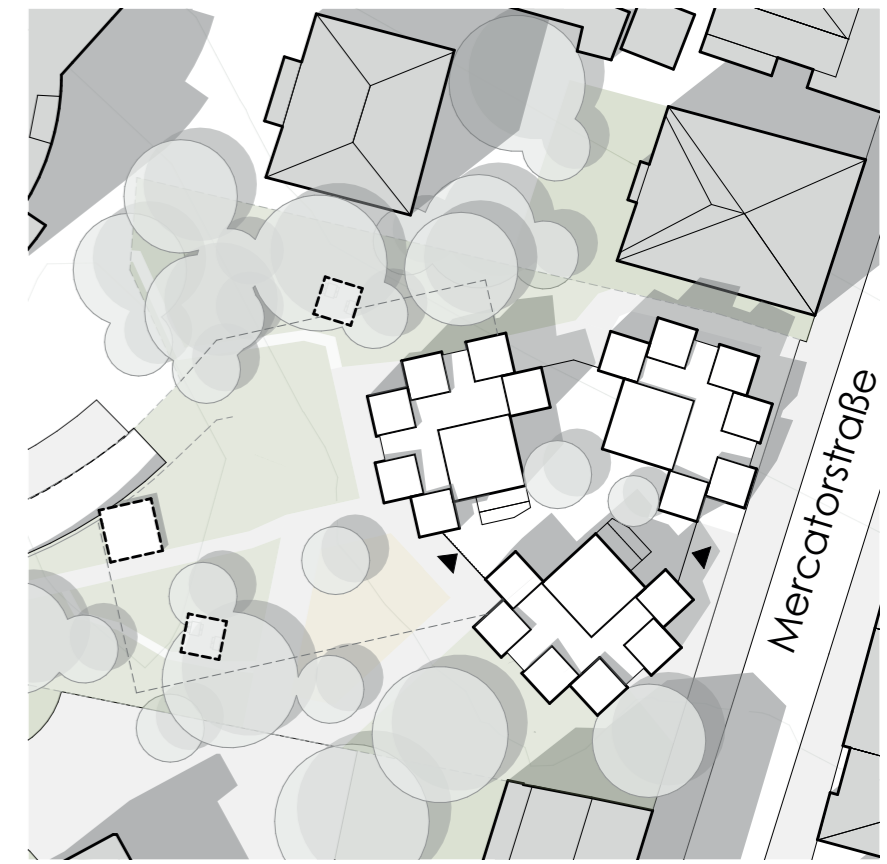
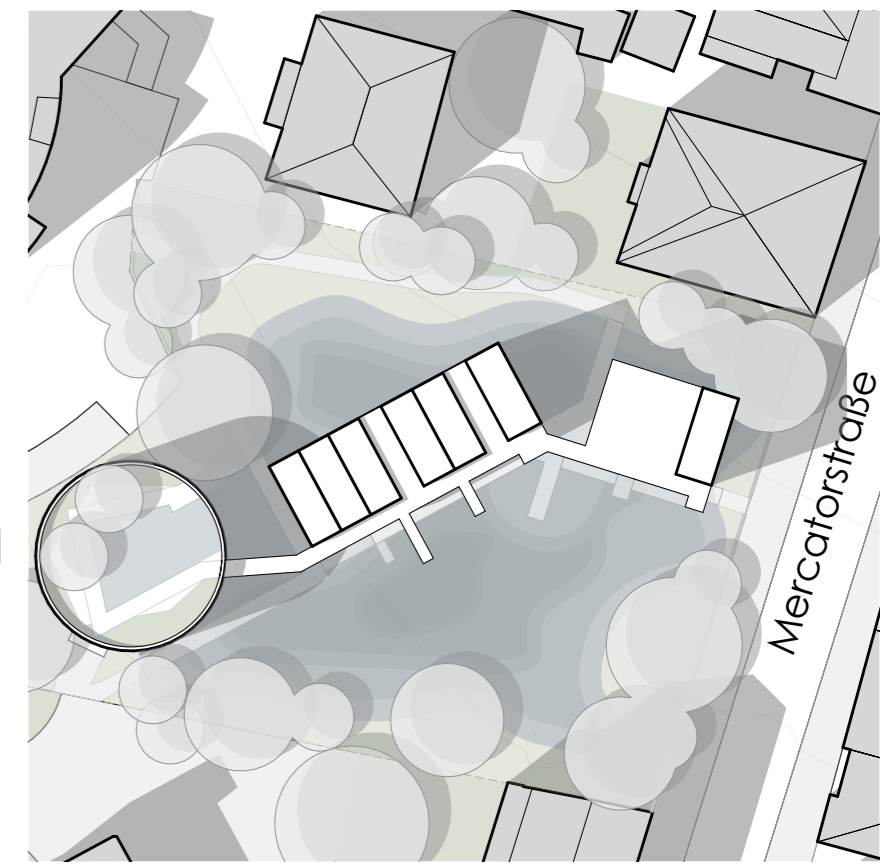
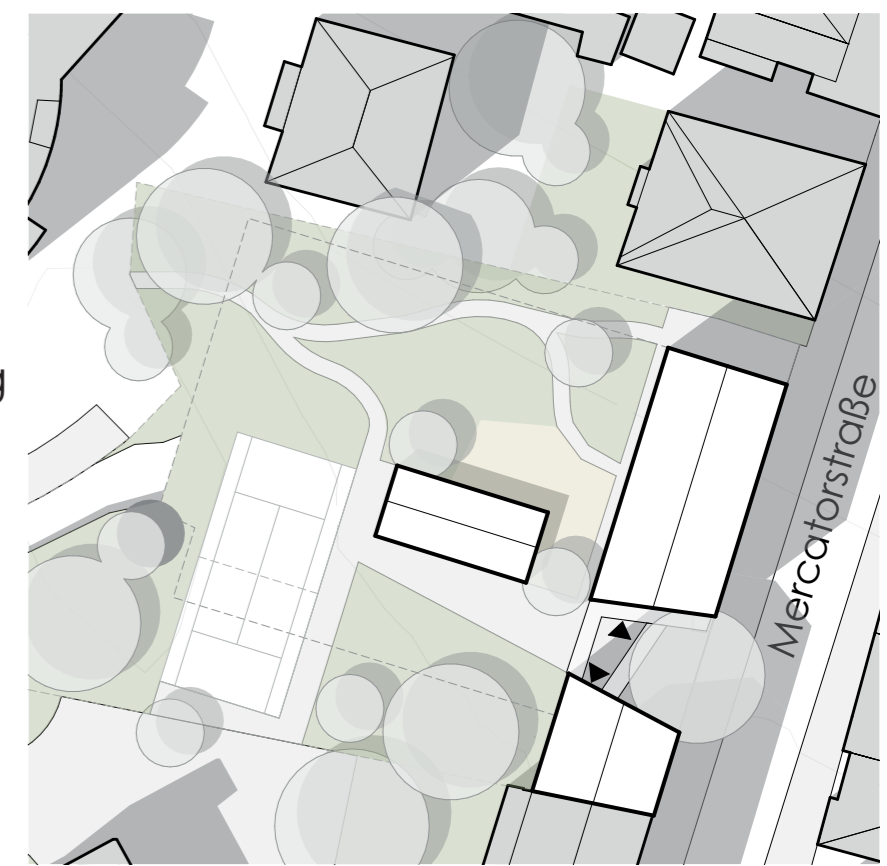
Hierraus hat sich folgender Entwurf entwickelt. Änderungen liegen besonders im Freiraum, Aufteilung der Wohnungen und der Ausarbeitung.

**See**

Ein Zwischenraum, der Entwurf schafft einen klaren Kontrast zum Häuserblock und bildet einen Ort der entschleunigt und den Alltag vergessen lässt. Aus dem verbindenden Weg zwischen Scheffel- und Mercatorstraße wird ein Steg, der die Wohnungen erschließt, als auch für Nutzer und Besucher des Krankenhauses einen Rückzugsort mitten in der Stadt schafft.

**Cubity<sup>3</sup>**

Gedanke war die Minimierung des privaten Raumes und die gleichzeitige Maximierung der gemeinschaftlichen Flächen und eine Abfolge des immer mehr geteilten Raumes in Richtung Stadt zu schaffen. Jeweils zehn minimalistische Wohnwürfel ein Flur als Bindeglied und ein Wohnbereich mit Küche und Lounge bilden einen von drei Clustern.

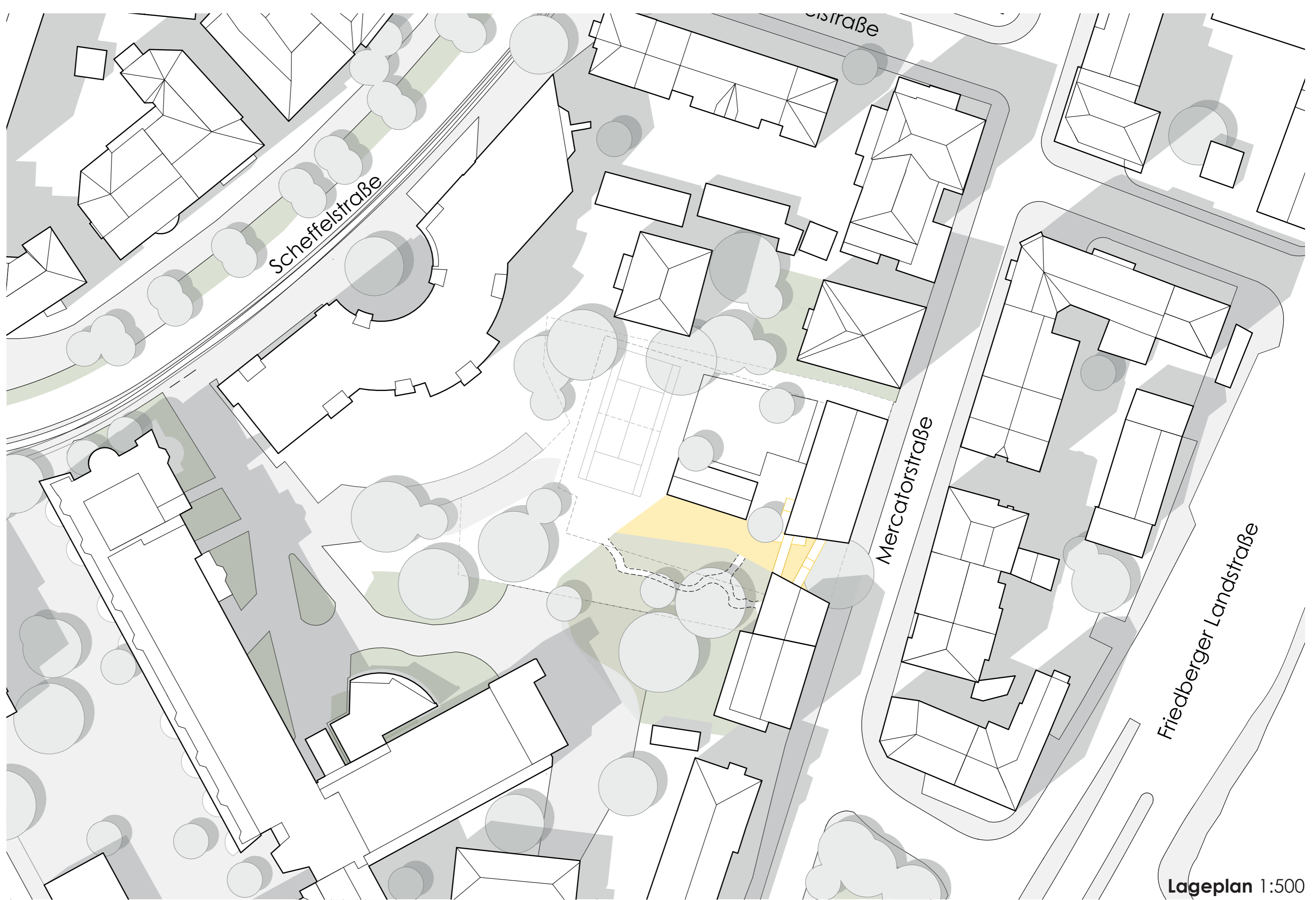


5P Wohnen	Gast	5P Wohnen	
Sport	HWR	5P Wohnen	5P Wohnen
5P Wohnen		5P Wohnen	
	Werkstatt	Küche	Arbeiten

# Gelbes Quartier

## Micro-Living Nordend

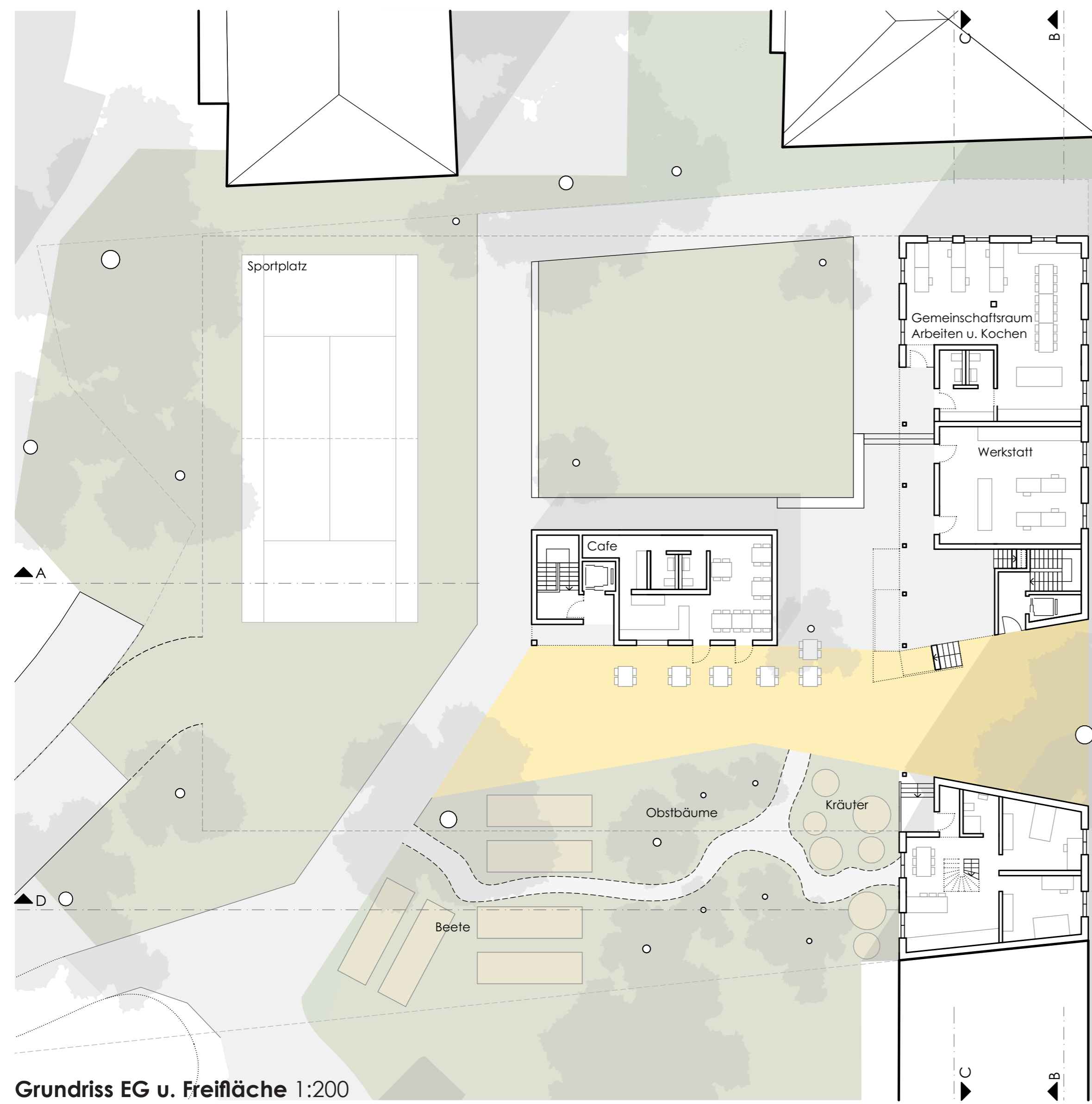
Die Baulücke zur Mercatorstraße wird geschlossen, der Baum bleibt! Die damit resultierenden Baukörper fassen diesen und bilden einen Hof, mit einer Freitreppe zusätzlich eingerahmt entsteht ein öffentlicher Raum, der bis zum Café fortgeführt wird und in einem Weg zur Scheffelstraße mündet. Mit einem Gemeinschaftsgarten und Sportplatz entsteht ein Ort für die Nachbarschaft. Die Treppe verbindet die gemeinschaftlichen Räume und führt über Laubengänge in die Maisonette Wohnungen. Wohngemeinschaften bilden kompakten Wohnraum, ergänzt durch attraktive gemeinschaftliche Flächen: Sportraum, Werkstatt, Arbeitsraum, Waschräume, Gemeinschaftsküche und ein Gästezimmer, dazu zählt ebenfalls die Erschließung, die Treppe ist ein Ort für Begegnungen und die Laubengänge sind geteilte Balkone.



Lageplan 1:500



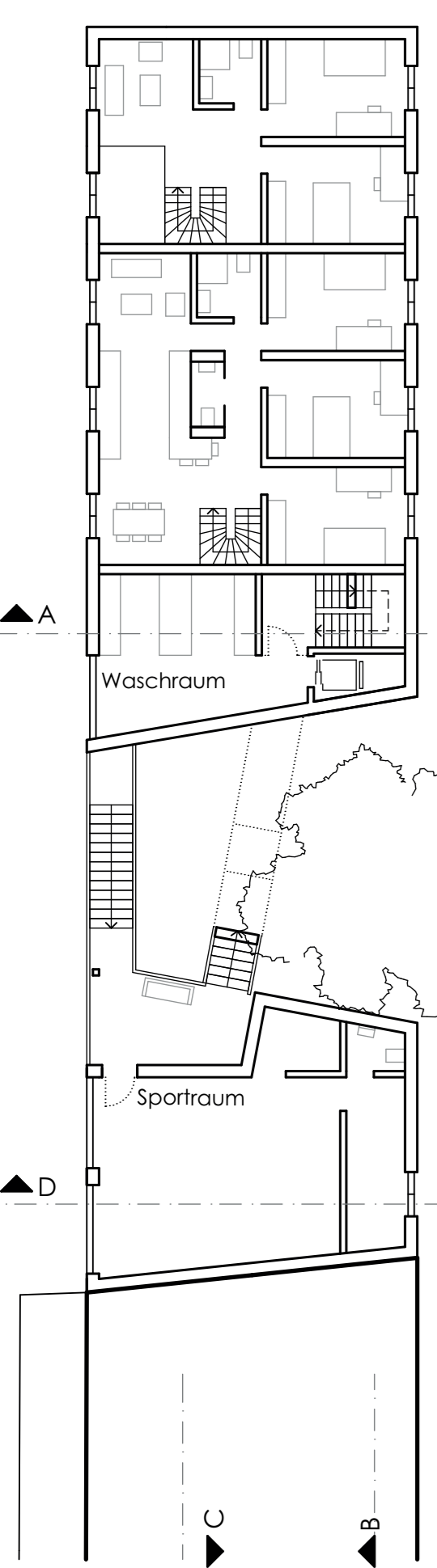
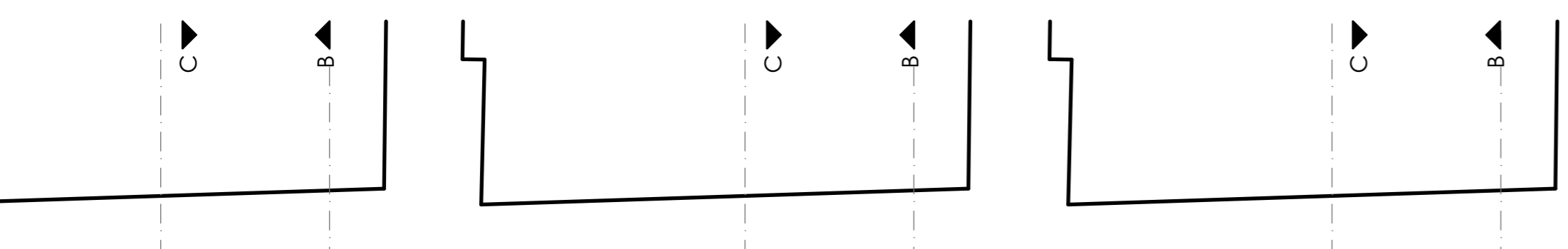
Ansicht Mercatorstraße 1:200



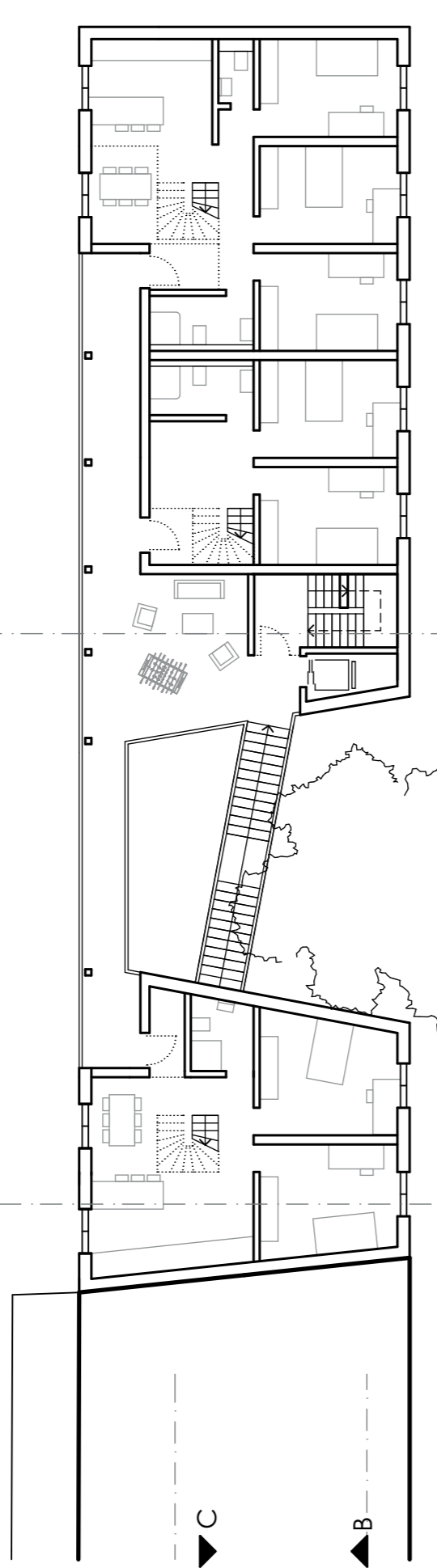
Grundriss EG u. Freifläche 1:200



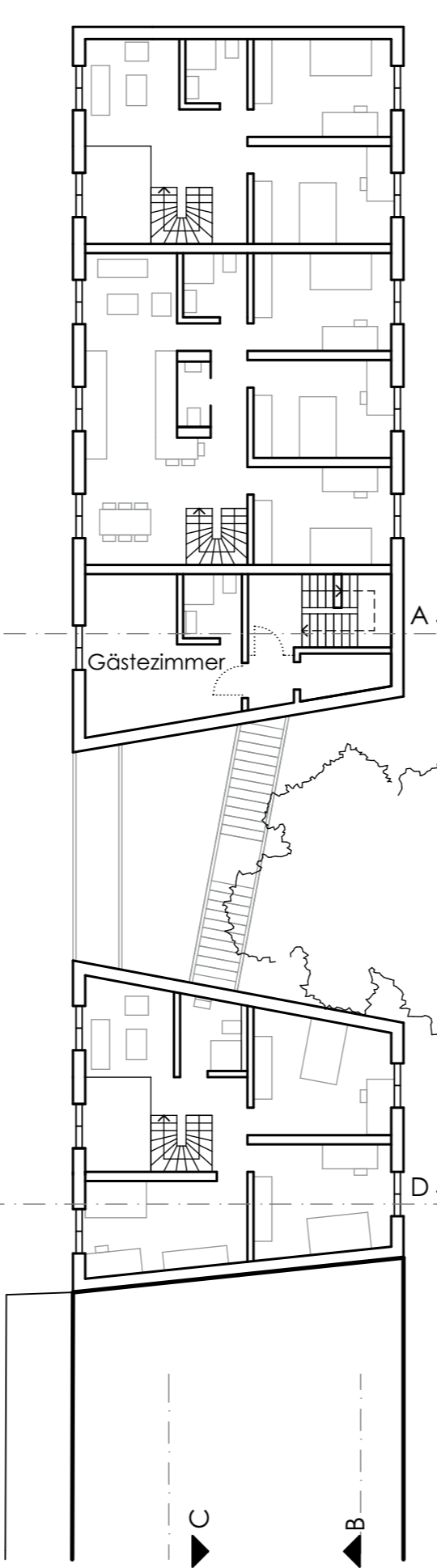
Grundriss 1. OG 1:200



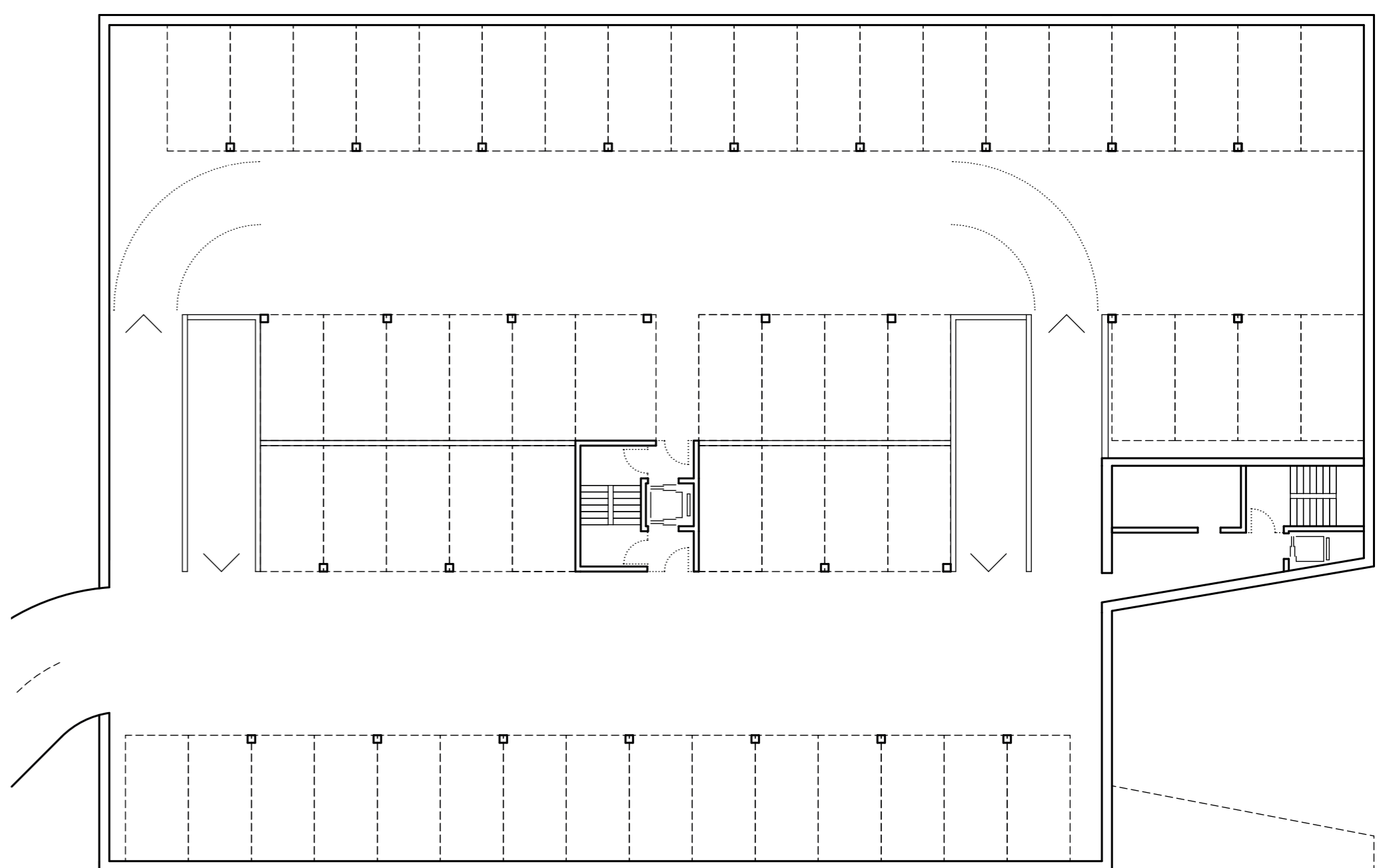
Grundriss 2. OG 1:200



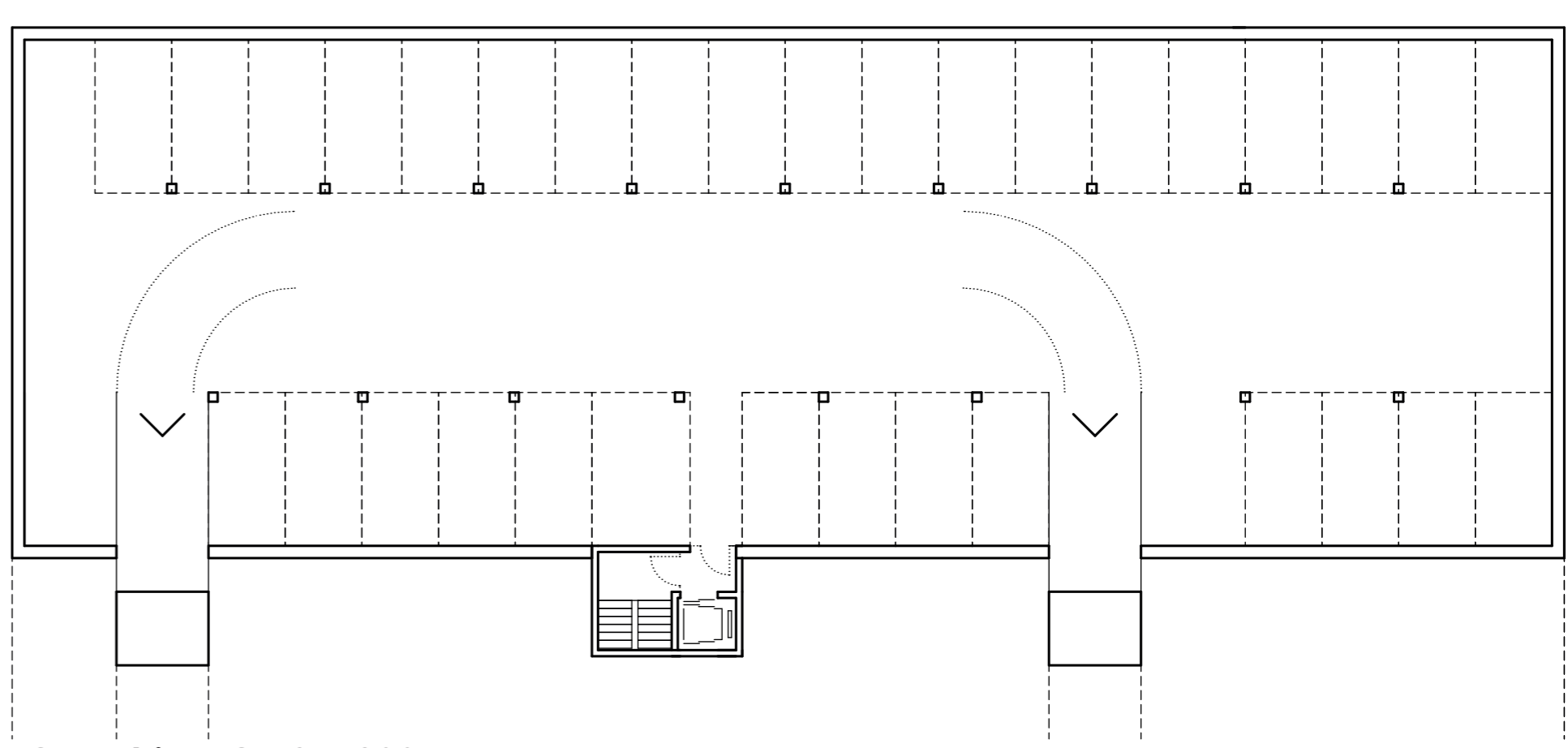
Grundriss 3. OG 1:200



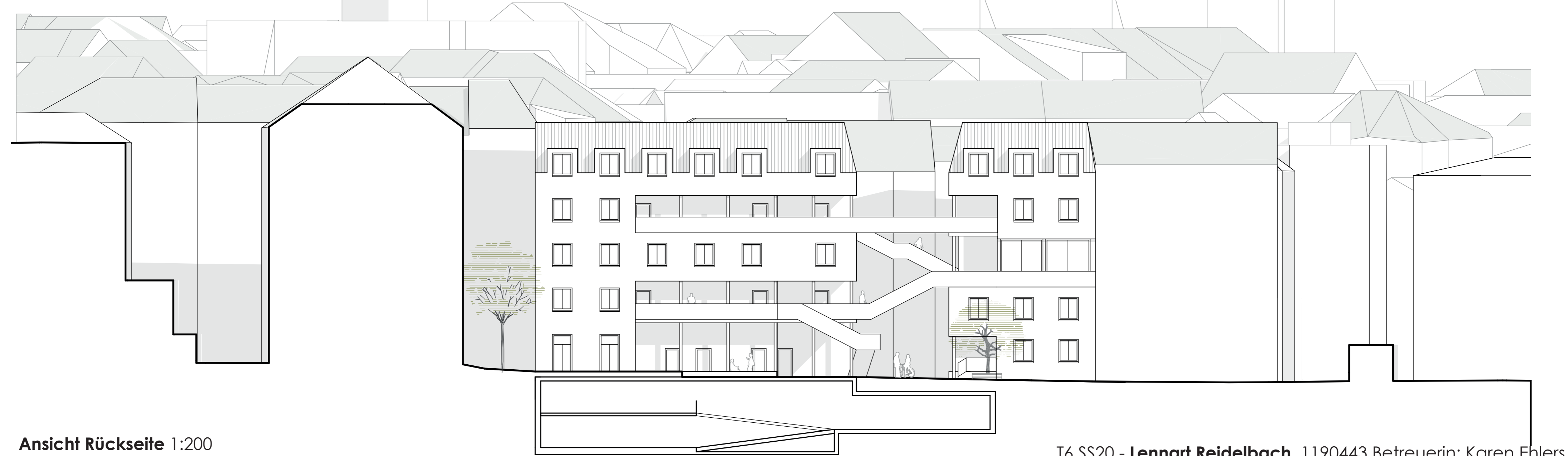
Grundriss 4. OG 1:200



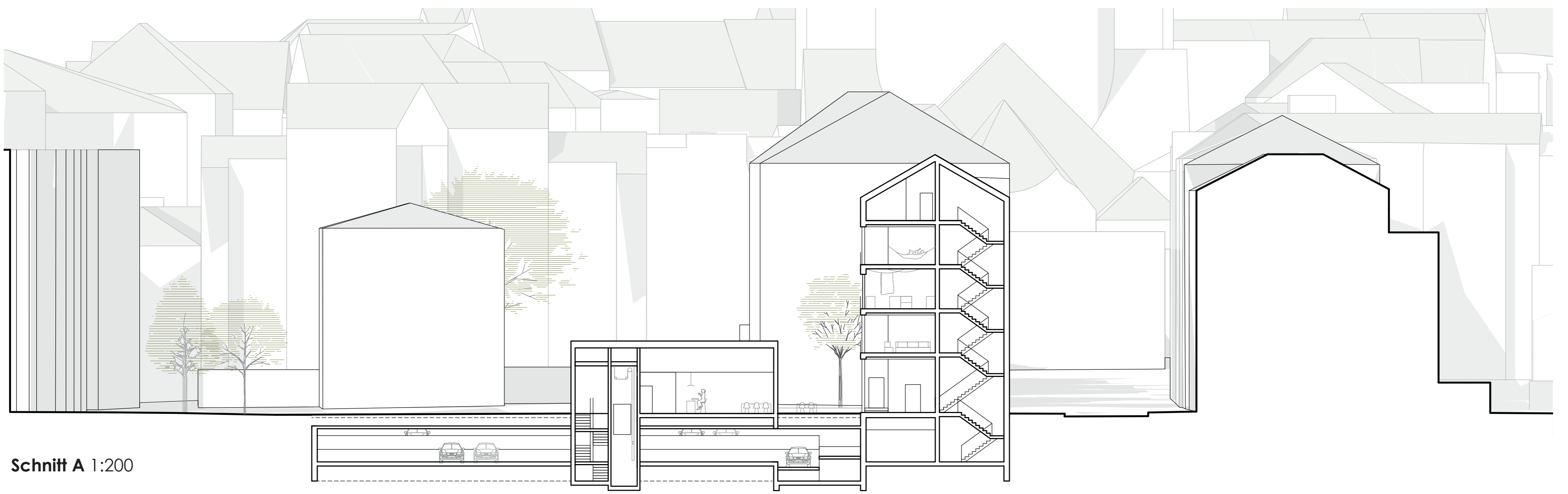
Grundriss TG E1 1:200



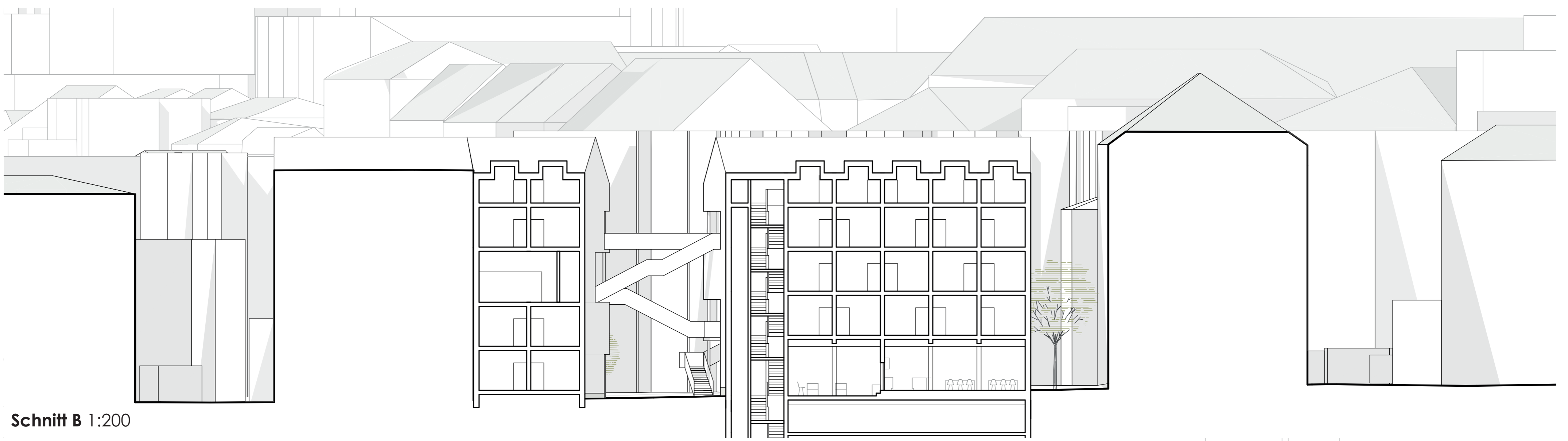
Grundriss TG E2 1:200



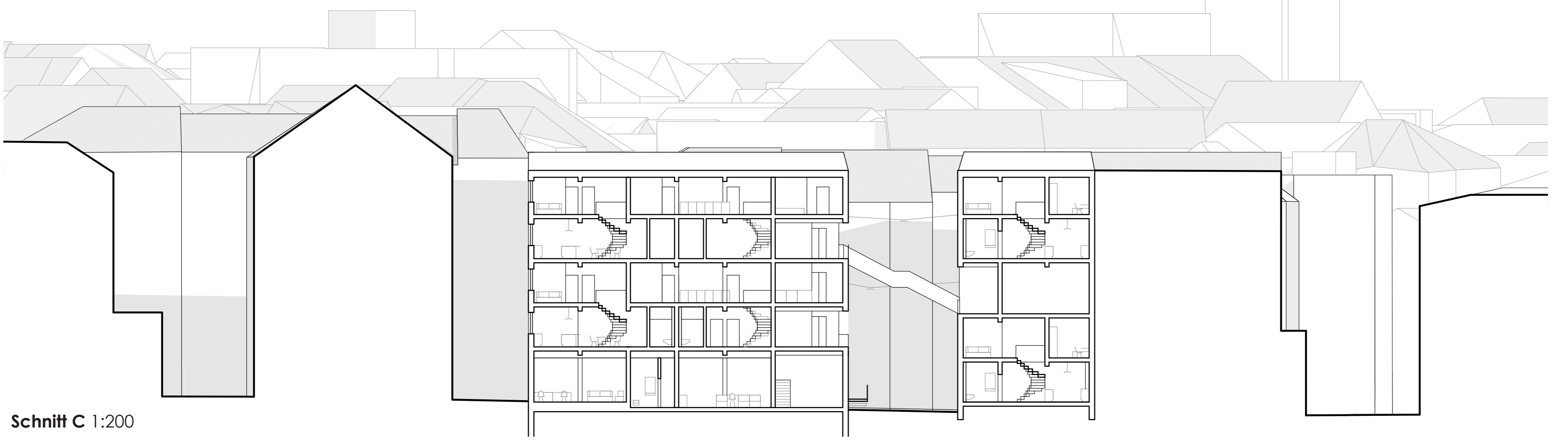
Ansicht Rückseite 1:200



Schnitt A 1:200



Schnitt B 1:200



Schnitt C 1:200



Schnitt D 1:200



Ansicht Innenhof 1:200



**Kiefernholz**  
Wände, Stützen  
Innenbereich  
Laubengang



**Gelb matt**  
Stahlterrace, Brüstungen  
gewelltes Lochblech,  
Gummigranulatboden



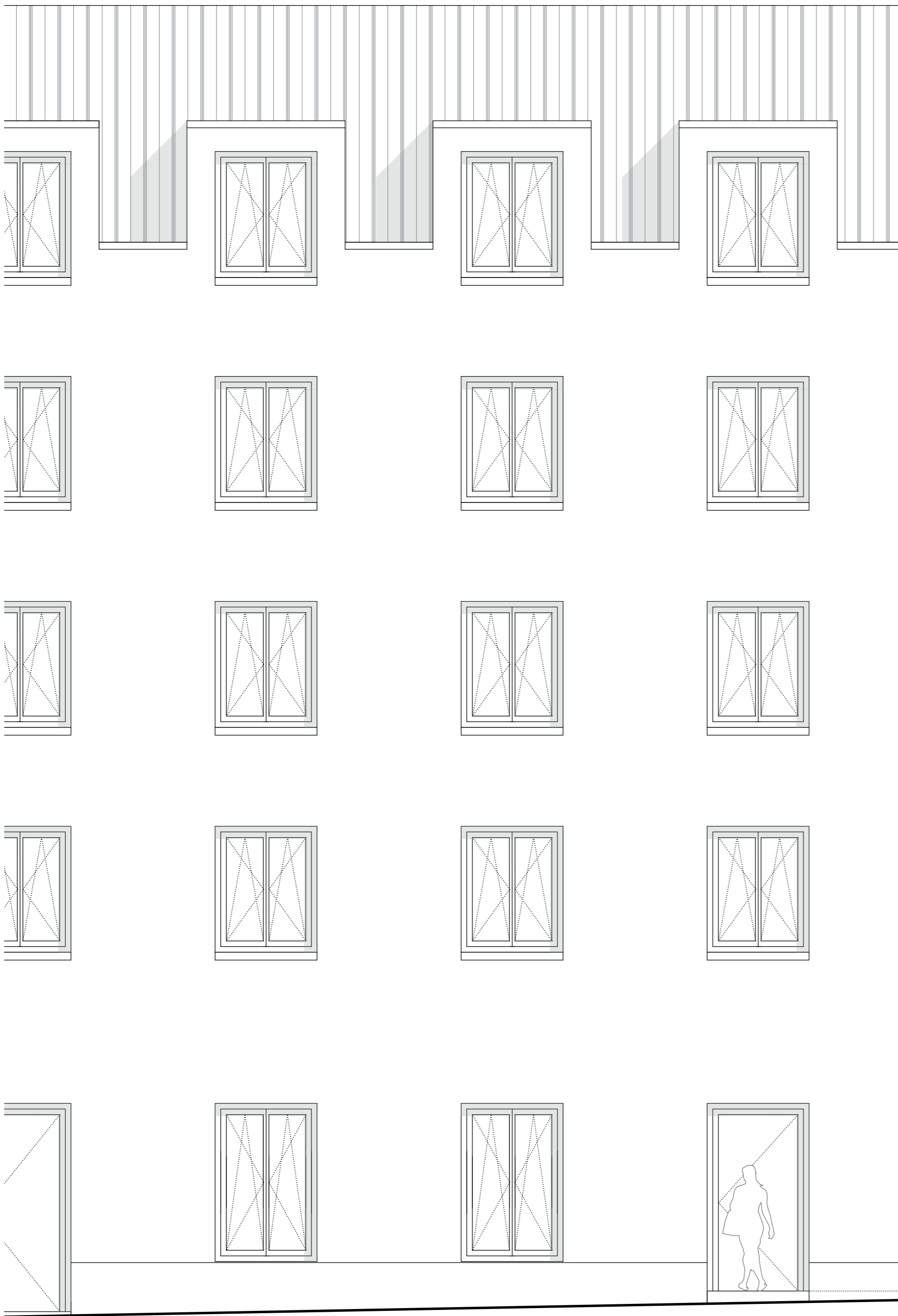
**Putz Besenstrich**  
Fassade, horizontal



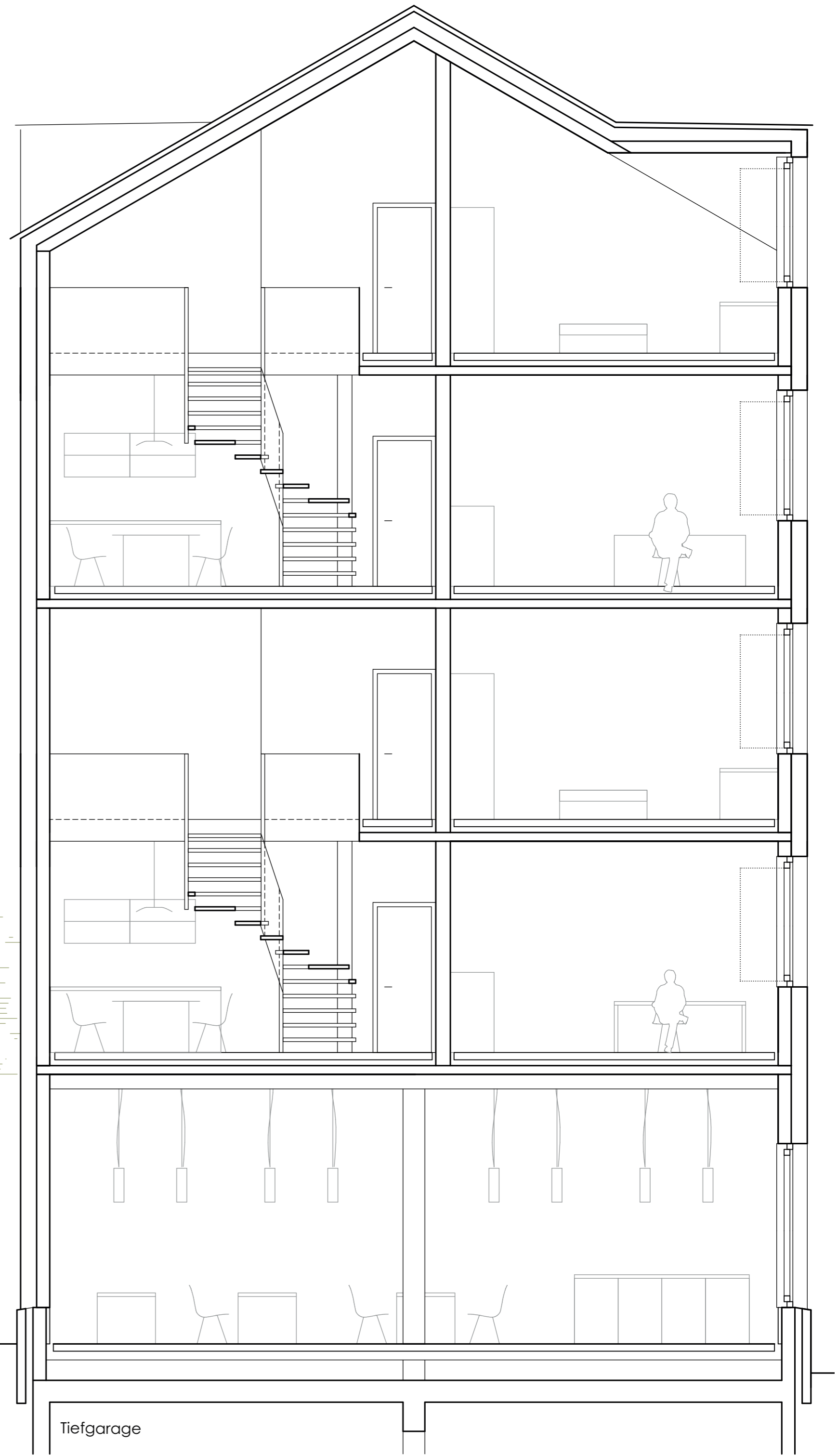
**Betonfertigteile**  
Sockel, Fensterbänke

**Materialität**

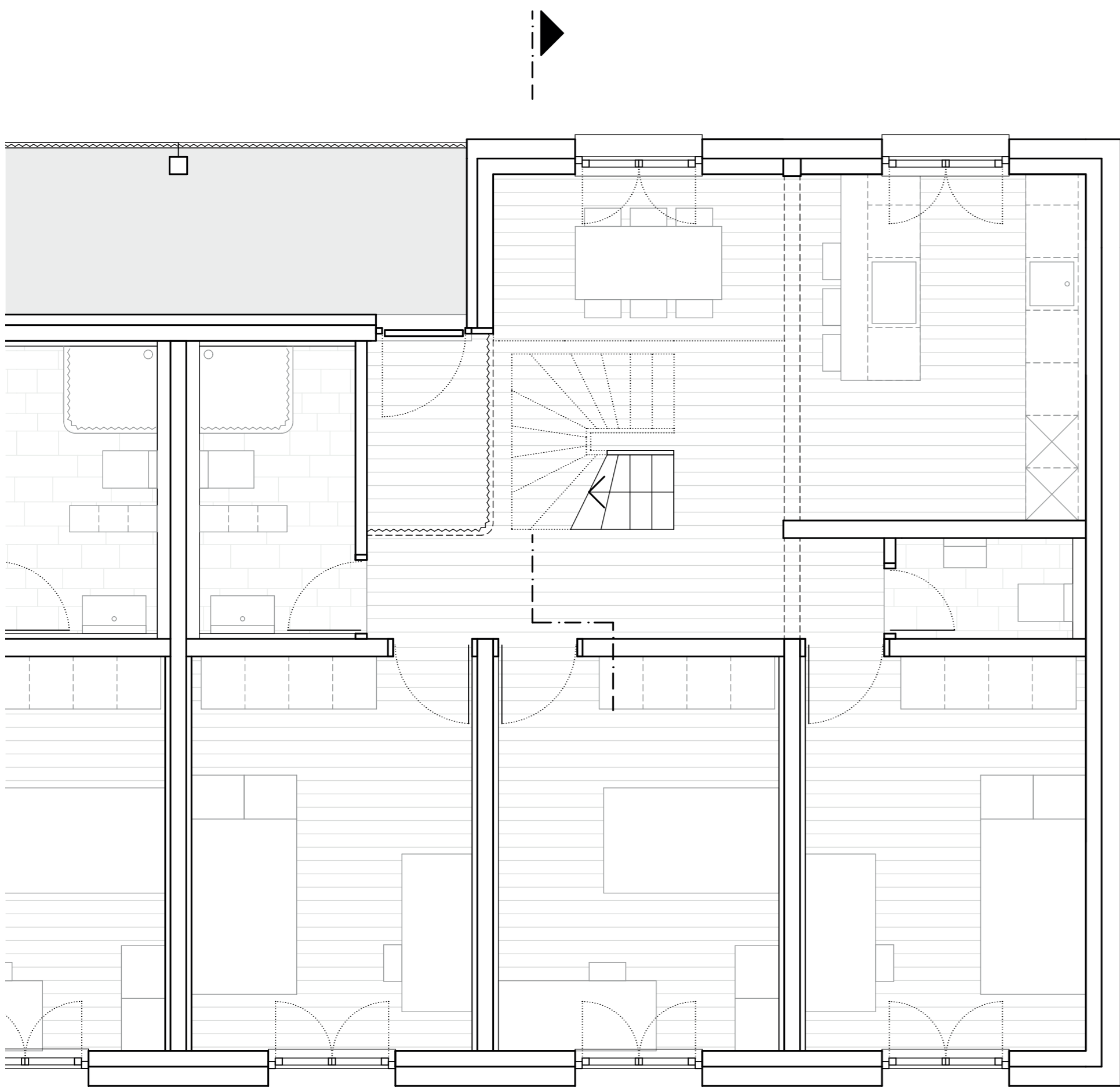
Zur Straße ist es wie die Nachbarn verputzt und Fensterbänke und Sockel aus Betonfertigteilen dekorieren die Fassade. Horizontaler Besenstrichputz wirkt lebendig. Der teilende Hof beider Baukörper ist aus durchgefärbten Gummigranulat und führt bis hinter zum Café, gedacht wie ein angenehmer wohnlicher Teppich, der mit der gleichfarbigen gelben Stahlterrace Identität stiftet. Die Laubengänge, geschalt in Kiefernholz und die Brüstungen aus gefärbten, gewellten Lochblech, bilden einen Übergang. Der Holzbau im Inneren bietet einen Kontrast zur Fassade. Fenster, Böden und Decken sind aus Kiefernholz, nur jeweils die Innenwände in Querrichtung sind verkleidet und schaffen besseren Schallschutz zwischen den Zimmern und den Wohnungen.



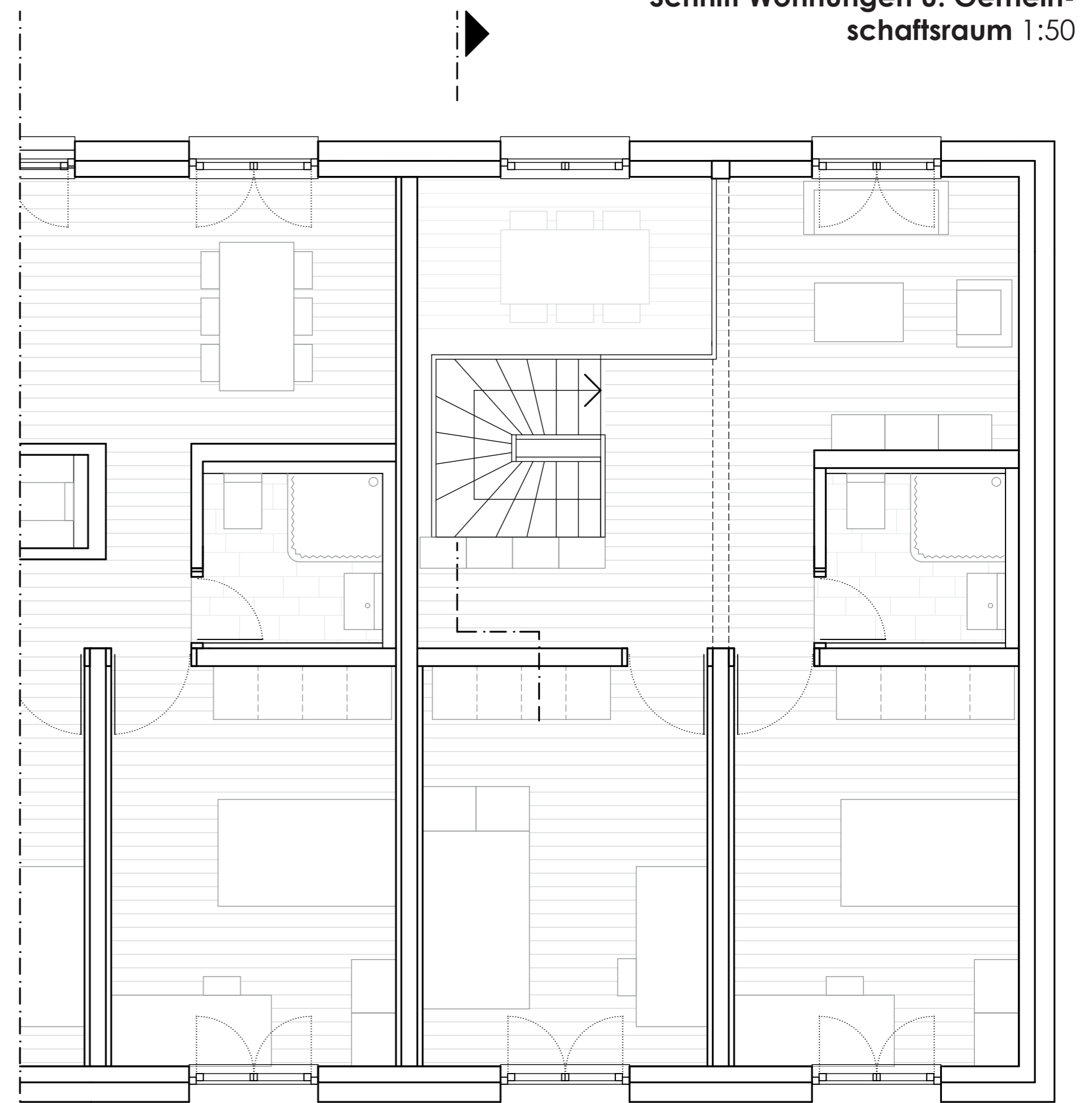
Ansicht Mercatorstraße 1:50



Schnitt Wohnungen u. Gemeinschaftsraum 1:50



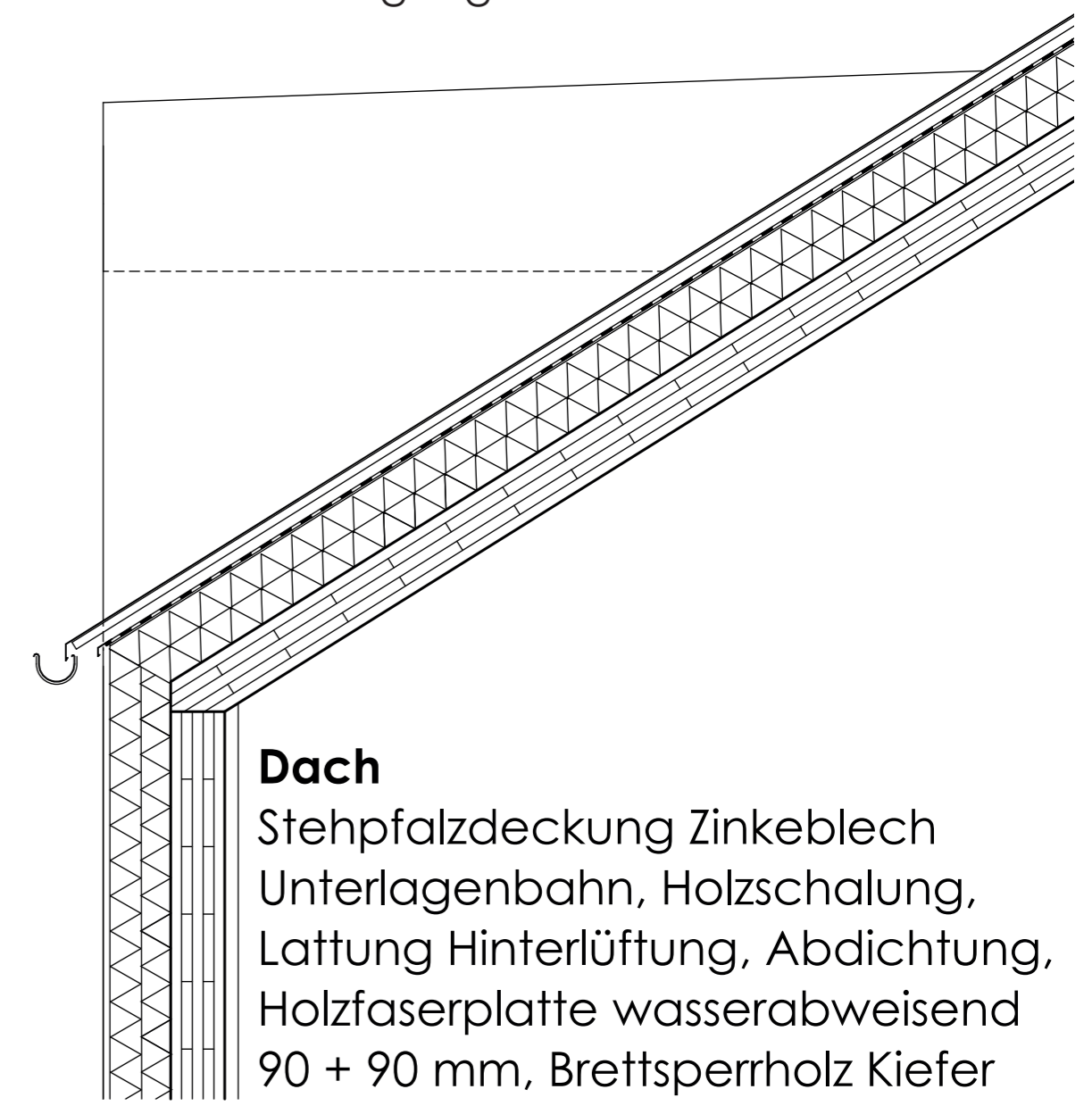
Grundriss Wohnung 1.OG 1:50



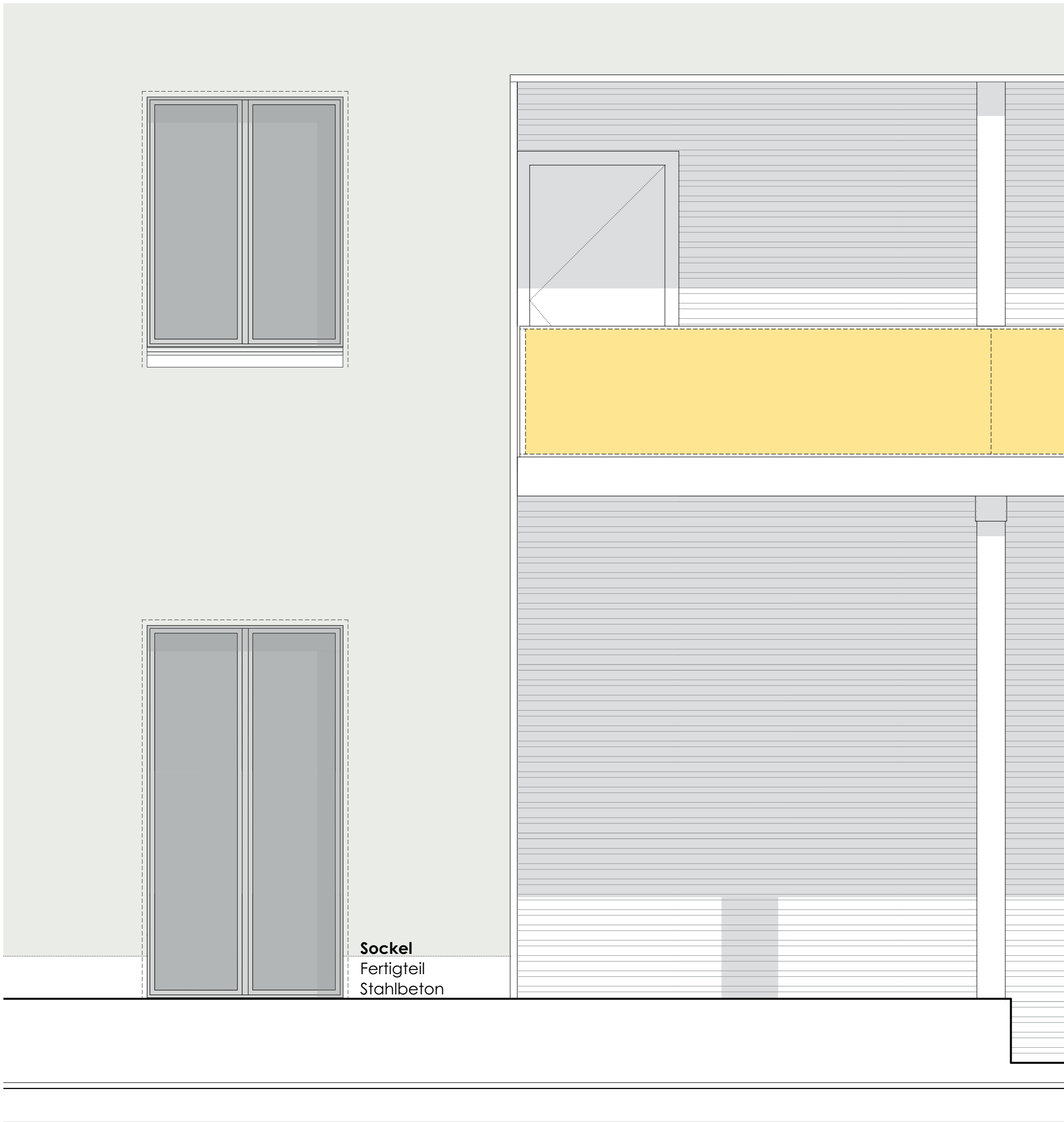
Grundriss Wohnung 2.OG 1:50



**Fassadenschnitt** 1:20  
Dach Laubengang Sockel



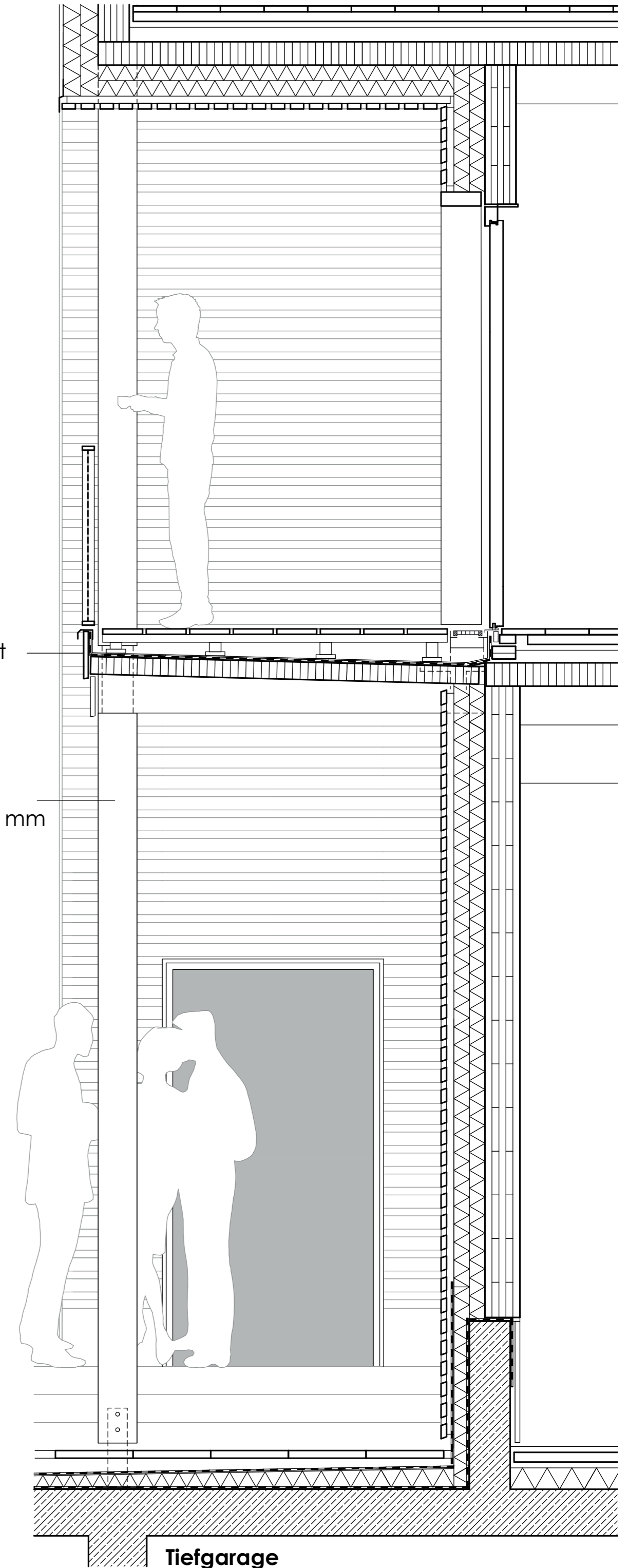
**Dach**  
Stehfalzdeckung Zinkeblech  
Unterlagenbahn, Holzschalung,  
Lattung Hinterlüftung, Abdichtung,  
Holzfaserplatte wasserabweisend  
90 + 90 mm, Brettsperholz Kiefer



**Tropfblech**  
Alluminium  
farbeschichtet  
gelbgrau  
**Stirnbrett**  
Kiefer 24 mm

**Stütze**  
BSH Kiefer 200 mm

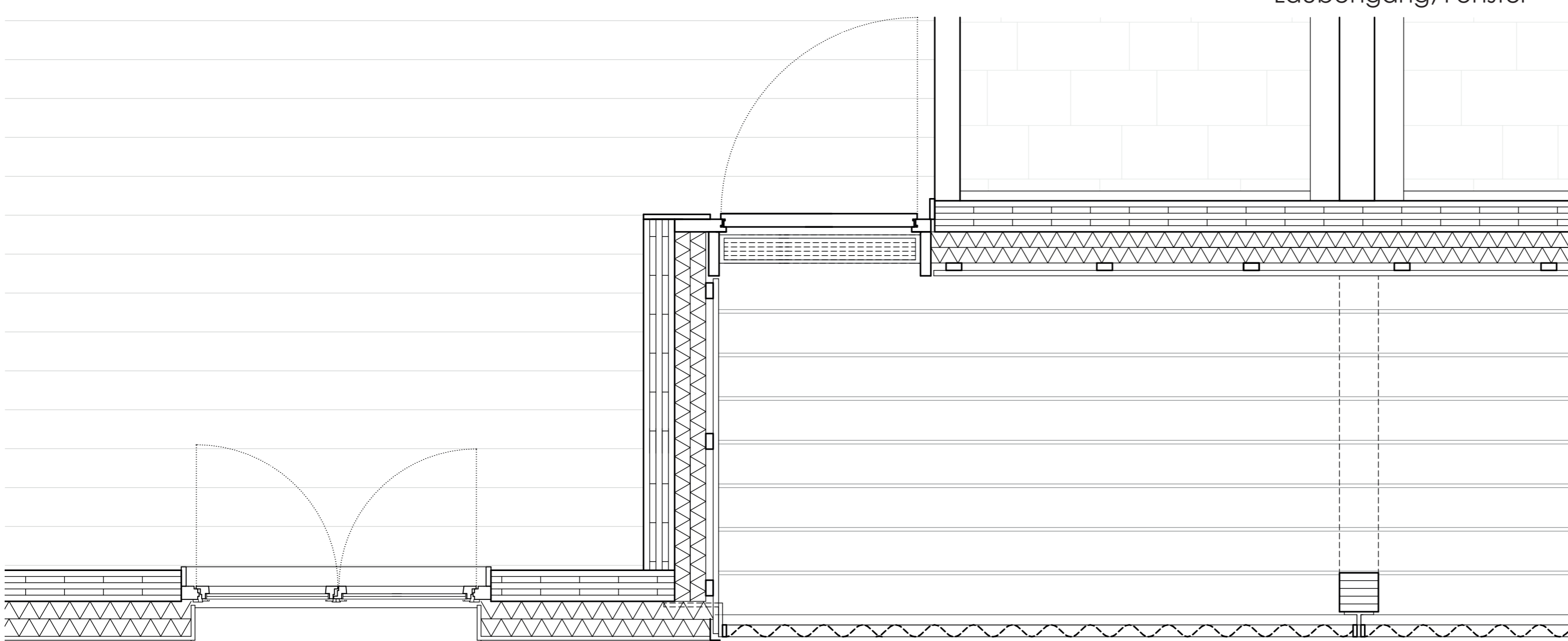
**Sockel**  
Fertigteil  
Stahlbeton



**Tiefgarage**

**Ansicht** 1:20  
Eingang Gemeinschaftsraum,  
Laubengang zu Fassade

**Grundriss** 1:20  
Eingang Wohnung,  
Laubengang, Fenster



**Bodenaufbau**  
Dielen Kiefer 30 mm, Zementestrich 50 mm,  
Trennlage, Splittschüttung gebunden,  
Schalschutz, Brettstapeldecke Kiefer C24  
120 mm, Spannweite 4m, Sichtqualität  
**Wandaufbau Fassade**  
Brettsperholz Kiefer 160 mm, Sichtqualität  
Dämmung Holzweichfaserplatte 90 + 90 mm  
Verputz aussen 20 mm, Besenstrich  
**Fenster**  
Holz-Alluminium-Fenster, Kiefer,  
Dreifachisolierverglasung, Alluminium in  
gelbgrau, Fensterbank Faserbeton  
**Laubengang**  
Brettsperholz Kiefer 160 mm, Sichtqualität  
Dämmung Holzweichfaserplatte 90 + 90 mm  
Lattung Kiefer 40/80 mm, Schalung Kiefer  
unbehandelt 20/68 mm  
**Geländer**  
Brüstung Lochblech, gewellt, Rahmen  
Flachstahl, gelb lackiert